

Storchenbericht 2018

(Betreuung: Clemens Krafft, Reinhard Griebmeyer)

Das Storchenjahr begann am 24.1., an dem Tag, als der erste Storch vom Zug zurück kam. Es war wie immer das Männchen vom Horst auf dem Turm der Schreinerei im Gewerbegebiet in Raisting. Am 19.2. standen dann beide Störche auf ihrem Horst. Ringsherum nur Schnee.

Alle anderen Horste wurden ab dem 7. März nach und nach besetzt.

Die Störche, die bisher auf der Kaminabdeckung des neuen Pfarrhauses gebrütet hatten, fanden ihren Horst nicht mehr vor, der wegen notwendiger Sanierungsmaßnahmen an der Heizung samt der Kaminabdeckung entfernt worden war. Sie bauten kurzerhand direkt auf dem Kamin einen neuen Horst.

Am 14.3. wurde der Horst in der Ortsmitte entfernt, da das Gebäude abgerissen werden sollte. Das war zu Beginn der Brutsaison gerade noch vertretbar. Zwei Tage später, sobald die Unterkonstruktion fertig war, ist der, mit frischem Astmaterial versehene Horst auf den alten Schlauchturm auf der gegenüberliegenden Straße montiert worden. Die verbleibenden Störche haben ihn aber nicht, wie geplant angenommen, sondern haben sofort auf dem Dach des ursprünglichen Gebäudes angefangen einen neuen Horst zu bauen. Dann sind sie natürlich nicht mehr umgezogen. Das Haus wurde während der Brutzeit nicht mehr abgebrochen. Der Horst auf dem Schlauchturm wurde eine Woche später von einem neuen Paar besetzt.

In Dießen sind die Störche in den Ortsteil Fischerei umgesiedelt, nachdem auch dort der alte Horst vom Kamin entfernt worden war.



Umsetzung eines Storchenhorstes mit hohem technischen Aufwand (links alter, rechts neuer Standort)

Fotos: Helene Falk

Bis Mitte Juni waren fast alle Horste besetzt. Die meisten Paare hatten 2-3 Junge. Nur der Horst auf dem Gebäude am Laubberg war im April schon wieder verwaist. Am 12./13.6. hat es 24 Stunden lang heftig und durchgehend geregnet. Die Temperaturen betragen nur ca. 10 °C. Solche Wetterbedingungen sind für die jungen Störche immer extrem kritisch. Die Jungen von einigen Horsten in Raisting und Dießen sind dem kalten und nassen Wetter zum Opfer gefallen.

In den mittlerweile 17 Horsten in Raisting und Fischen haben 16 Paare gebrütet. In 9 Horsten wurden insgesamt mind. 30 Junge flügge.

Sölb Kirchdach (1): 3 fl. Junge	Strommast (10): -
Mast im Gewerbegebiet (2): 4 fl. Junge	Bahnhof (11): -
Silo im Gewerbegebiet (3): 4 fl. Junge	Hof neben Gasthaus Drexl (12): -
Hausdach Lichtenaustraße (4): mind. 2 fl. Junge	Feuerwehr (13): 1 fl. Junges
Hausdach Ortsmitte (5): mind. 3 fl. Junge	Fichte (14): 4 fl. Junge
Hausdach Am Laubberg (6): -	Tanne (15): -
Baumbrüter auf Kiefer (7): 3 fl. Junge	Schlauchturm (16):-
Neues Pfarrhaus (8): 3 fl. Junge	Fischen (17): 3 fl. Junge
Kramerhof (9): -	

Am 2., 8. und 9. Juni hat Clemens Krafft wieder mit Unterstützung der Feuerwehr Dießen 28 Junge beringt, von denen sind allerdings bei dem schlechten Wetter am 13.6. einige gestorben. Bei den Damen und Herren der Feuerwehr Dießen bedanken wir uns wieder sehr herzlich. Ohne deren Unterstützung wäre die Beringung der Störche nicht möglich.

Der Horst auf dem Neuen Pfarrhaus durfte nach Beendigung der Brut entfernt werden. Es sollte aber Ersatz geschaffen werden. Hoffentlich gelingt es dem Pfarramt rechtzeitig einen neuen Horst anzubieten, damit das alte Paar, wenn es zur Brutsaison wieder kommt, einen Horst beziehen kann. Um dies zu fördern, haben wir uns bereit erklärt, der Kirchenverwaltung einen Horst mit Fallrohr zu spenden.

Dieses Jahr wurde uns ein Storchweibchen gemeldet, welches 2015 im Horst in der Lichtenaustr. geschlüpft war und nun in Öttingen in Schwaben erfolgreich gebrütet hat.

Helene Falk



Clemens Krafft bei der Beringung der Jungstörche

Foto: Horst Prahl